

PROTOKOLL über das 34. Schulforum

Integrative Lernwerkstatt Brigittenau – Schule der Stadt Wien – Schulversuch

* ganztägig * altersgemischt * von 6 – 15 * Vorgartenstraße 50 / Allerheiligenplatz 7 - 1200 Wien

Dienstag, 15. Mai 2012 → 18.30 – 22.30 im Turnsaal

T A G E S O R D N U N G

Protokoll: Verena Corazza

- 1. Begrüßung, Anwesenheitsliste, Protokoll, Ausgabe der Stimmkarten** für die Stimmberechtigten (je 17 LernbegleiterInnen + ElternvertreterInnen der Stg.s A – W, je 1 Freizeit-LernbegleiterIn der 4 Cluster + 4 Elterndelegierte, 1 Spezi-Lernbegleiterin + 1 Elterndelegierte(r), + 6 VertreterInnen des SchülerInnenparlaments der ILB

Begrüßung von Josef zum 34. Schulforum.

Eine ältere, ausnahmsweise der ILB gewährte Regelung der MA 56 wird vorgelesen, um zu zeigen welche Hürden inzwischen schon genommen wurden (Schulforum darf länger als bis 21 Uhr statt finden,)

Thema Sekretariat: Bitte an die Eltern, dass bei Elternabenden um Spenden für Monika G geworben wird

Hinweis auf Flohmarkt an der ILB: Er ist ab sofort in Betrieb im Keller der ILB; es können auch Eltern schauen kommen. Ab 1.Juni findet man den Flohmarkt im 1.Stock (am Gang vor dem Konferenzraum). Anwesenheitsliste wird herumgereicht.

10'

- 2. Bild-Ton-Berichte aus dem Alltag an der ILB**

Wurde teilweise an den Anfang gestellt, weitere Beiträge folgen im Laufe des Abends

z.B. Radioprojekt Stg. J, Wollprojekt Stg. D + J;

20'

- 3. Berichte + Anträge aus dem SchülerInnenparlament der ILB** → Verwendung MP3-Player während der Freiarbeitszeit (siehe Beilage); Handys während der Unterrichtszeit (Hausordnung der ILB); freie Mittagspause für „Große“
SchülerInnen berichten: In VW wurde dieses Jahr das MP3-Hören getestet; in einer Kleingruppe wurde besprochen, was gut funktioniert und was noch nicht so gut;

SchülerInnen der Stg. VW berichten dem Schulforum:

Es hat gut funktioniert; es durfte nur verwendet werden, wenn kein Internetanschluss vorhanden ist; viele SchülerInnen waren damit nicht einverstanden, weil Etliche internetfähige Geräte haben und damit mit diesen nicht Musik gehört werden konnte;

Anfrage: Wie viele von den SchülerInnen glauben, dass das Musikhören das Lernen unterstützt?

Antwort: Es nutzen nicht alle SchülerInnen; im Antrag steht aber ohnedies, dass Musikhören dann erlaubt ist, wenn es auch das Lernen fördert;

Anfrage: Stört es die anderen rundherum, wenn jemand Musik hört?

Antwort: Das war selten der Fall; außerdem sollte die Musik so leise sein, dass man auch die LernbegleiterInnen hört, wenn sie was sagen;

Anfrage: Wie wird der Lernerfolg überprüft?

Antwort: Man sieht es, ob die SchülerInnen arbeiten oder nicht;

Anfrage: Gab es Fälle, wo KK nicht hören durften;

Antwort: Ja bei Geräten mit Internetanschluss bzw. wenn man sich nicht an die Abmachungen gehalten hat:

Antrag wird von den SchülerInnen vorgelesen und es wird darüber abgestimmt (siehe Beilage).

Abstimmung:

Dafür: 17 rosa, 16 gelb, 2 Spezis, 8 blaue, 5 grüne; Antrag einstimmig angenommen

3a) Antrag von Martina und Juli Wolf: Thema freie Mittagspause

Anliegen: Wunsch in der Mittagspause entlassen zu werden, diese frei zu verbringen und bei Beginn des Unterrichts wieder zu kommen;

Diskussion:

20'

<p>Wir sind eine offene Schule; Josef R kann dem schon etwas abgewinnen, dass die älteren SchülerInnen eine freie Mittagspause verbringen. Martina W: es geht auch um die Kosten der Nachmittagsbetreuung, ihre Tochter braucht keine Nachmittagsbetreuung Diskussion, ob Kinder bis 10 Jahre nur Beaufsichtigung brauchen Frage an Juli: Bleiben die SchülerInnen wirklich in der Schule? Anfrage: Haftung wäre abzuklären; Julia K unterstützt diese Forderung; Frage, ob es dann überhaupt keine Betreuung mehr gibt an der Schule? Irritationen von SchülerInnen! Heidi: Was ist wenn sich Kinder abmelden, können die Kinder dann trotzdem an der Schule bleiben? Klaus: An Offenen KMS ist die Basis einer Anmeldung mind. 3 Tagen; wir werden uns bei der MA56 schlau machen Verena: Bitte mit dieser Frage sensibel umgehen auch in Bezug auf die Integrationskinder</p> <p>Antrag von Martina Wolf: Das 34 Schulforum ersucht den Schulleiter und den Freizeitleiter in Absprache mit der Ma 56 eine Lösung für „freie Mittagspausen“ der AusgangsgruppenschülerInnen anzudenken und eventuell ab dem Schuljahr 2012/13 zu installieren.</p> <p><u>Abstimmung:</u> Dafür: Grün: 5, Blau: 8, Spezi:2, Gelb: 15, Rosa: 15 Dagegen: 1 Rosa</p>	
<p>4. Schulautonom frei erklärte Tage im Schuljahr 2012 / 13 (2 fix für ganz Wien: 10.5.2013 + 31.5.2013; weitere 2 Tage standortbezogen zu beschließen (siehe Beilage)</p> <p>Wir entscheiden über 2 schulautonome Tage, 2 schulautonome Tage werden vom Stadtschulrat vorgegeben</p> <p>Do 25.10/ oder Mo 29.10 Fr 16. 11 Di + Mi: 30.10 + 31. 10 Mo + Di:5.11. + 6.11 Do + Fr 2.11. + 3. 11</p> <p>Wunsch vom SchülerInnenparlament: 25.10. + 16. 11</p> <p>Vorschlag des SchülerInnenparlaments - 25.10 + 16. 11. - wird abgestimmt:</p> <p><u>Abstimmung</u> Dafür: Grün: 5, Blau: 8, Spezi:2, Gelb: 13, Rosa: 14 Dagegen: Gelb 4, Rosa 3, Grün 1</p>	10'
<p>5. Schulversuch „Integrative Lernwerkstatt Brigittenau“ im 4. Jahr (2012/13):</p> <p>⇒ Neuerungen zu Demokratie und Schulpartnerschaft (siehe dazu auch Antrag zur Wahlordnung von ElternvertreterInnen der Stammgruppen (siehe Beilage) – Kenntnisnahme der Neuwahl der ElternvertreterInnen in Stammgruppe G (am 23.2.2012)</p> <p>Abstimmung: Dafür: Grün: 6, Blau: 7, Spezi:2, Gelb: 15, Rosa: 16 Dagegen: Niemand/ Enthaltung 1 gelbe Stimme</p> <p>⇒ Statt Ziffernnoten und Schularbeiten: Formen der Lernzielkontrolle und - dokumentation, Schaffung von Transparenz hinsichtlich der Einstufung von SchülerInnen und Reife-Erklärungen (an Übertrittsstellen zu anderen Schulen oder Bildungseinrichtungen) – dazu auch Antrag des Schulleiters zur Einsetzung einer gemischten Arbeitsgruppe zur Vereinheitlichung der Lernzieldokumentationen im Rahmen des Schulversuchs ILB – siehe Beilage</p> <p>Josef Reichmayr zu diesem Thema: Was hat die zentrale Matura mit der „Ich kann Mappe“ zu tun? Was haben die BIST mit der LFD Mappe zu tun? Was hat der Lesetest mit dem LOG Buch zu tun?</p> <p>Was ist der gemeinsame Nenner von allen?: Da und dort spielen die Ziffernnoten keine Rolle, es gibt Rankings etc. aber keine Noten; gemeinsam ist beiden eine Orientierung auf Teil-Lernziele und auch eine Rückmeldung</p>	30'

<p>dazu</p> <p>Unterschiede : Im einen Fall kommen die Bewertungen von außen bei den anderen ILB-Formen kommen viele subjektive Eindrücke dazu</p> <p>Ältere Lehrplananforderungen werden vorgelesen;</p> <p>Josef R. hat den Anspruch, dass sich in einer ausgewiesenen Lernzieldokumentation Alle SchülerInnen wieder zu finden sind!! (also auch Integrationskinder, die an der ILB ca. 28 % aller SchülerInnen darstellen!)</p> <p>Gemischte Arbeitsgruppe von Eltern und LernbegleiterInnen zum Thema „Vereinheitlichung der Lernzieldokumentation an der ILB“ wird vorgestellt (siehe Beilage); Josef R reicht „LOB“ (persönliches Muster-Exemplar) herum;</p> <p>Für ältere SchülerInnen soll es - unabhängig von Noten - ab der 6. Schulstufe, eine Momentaufnahme und eine pädagogische und leistungsbezogene Bilanz-Einschätzung geben (am Ende der Übergangsgruppen), ob das Kind voraussichtlich eine weiterführende allgemeinbildende Schule besuchen kann.</p> <p>Josef stellt LernbegleiterInnen vor, die in der AG mitarbeiten (Michael K.P. wird nachnominiert)</p> <p>Karl Dwulit stellt Eltern vor, die in der AG mitarbeiten (Folgende Eltern werden nachnominiert: Lisi Breuss, Stefan Rokus, Rosa Holcik, Karin Reisinger)</p> <p><u>Abstimmung zum Antrag der Einsetzung der AG zum Thema: „Vereinheitlichung der Lernzieldokumentationen im Rahmen des Schulversuchs ILB“</u></p> <p>Dafür: Grün: 4, Blau: 8, Spezi:2, Gelb: 16, Rosa: 17</p> <p>Dagegen: Grün 2</p> <p>Gelber Cluster stellt den Film über das Kontinente Projekt vor.</p> <p>Grüner Cluster stellt Spots aus dem VW Alltag vor.</p> <p>Roter Cluster stellt ein Farbprojekt vor, einen Literaturpflückbaum und HP stellt ihren Block auf der Homepage der ILB vor</p>	
<p>PAUSE – gesponsert von Fa. MAX Catering („Probejause“)</p>	<p>20'</p>
<p>6. Vorschau Schuljahr 2012/13: Organisation der Cluster / autonome Aufgaben der Clusterleitungen; Stand der Klassenbildung (Aushang der Klassenlisten am 31.5.2012); Stand der Ressourcenzuteilung (zusätzliche/r LehrerIn für Tagesbetreuung ältere I-Kinder ist auch 2012/13 gesichert!); Stand der Teambildung (welche LernbegleiterInnen verlassen die ILB, wer kommt neu hinzu); welche Tandems und Teams zeichnen sich ab; Informationen zum Probetrieb „Buffet“ ab Juni 2012 in den beiden Speisesälen</p> <p>Josef R stellt die Zusammensetzung der 4 Cluster vor (Stammgruppen, Coachinggruppen in den Ausgangsgruppen); nach der Schulsanierung fällt ein weiterer Raum weg; Clusterleitungen bestehen aus 3-4 LernbegleiterInnen (FreizeitkoordinatorInnen und LehrerInnen – diese werden namentlich angeführt), in jeder Clusterleitung sitzt auch ein Leitungsteammitglied;</p> <p>Klassenbildungen: wird am 31. Mai ausgehängt, am 23. Mai gibt es noch eine sonderpädagogische Kommission, vielleicht kommen da auch noch weitere Integrationskinder dazu;</p> <p>Ressourcenstand: Wir werden auch kommendes Schuljahr 1 LehrerIn für die Betreuung für größere Integrationskinder vom Stadtschulrat bewilligt bekommen</p> <p>FreizeitbetreuerInnen: 18 TagesbetreuerInnen stehen der ILB kommendes Schuljahr zu (konkret zugesagt sind der ILB seitens der Geschäftsführung der Wr. Kinder- und Jugendbetreuung 17 BetreuerInnen). LehrerInnen: 20 IntegrationslehrerInnen werden kommendes Schuljahr an der ILB arbeiten (1 Posten wird von 2 Personen geteilt, der 20.Posten wird für Integrationsstunden Werken etc. uns beigestellt); im Volksschulbereich ist der Abbau von VS-LehrerInnen nur mäßig gelungen, HS-LehrerInnen werden einige Neuzugänge kommen, 3 AHS LehrerInnen werden nächstes Jahr an der ILB arbeiten;</p> <p>Neue KollegInnen werden vorgestellt! Personelle Änderungen in den einzelnen Clustern werden namentlich bekannt gegeben.</p> <p>Buffet Probetrieb: Ab Juni gibt es für alle SchülerInnen Selbstbedienung im Speisesaal</p>	<p>25'</p>
<p>7. Projekttag / Projektwochen im Schuljahr 2012/13</p> <p>Elternanfrage: Gilt noch immer die Regelung, dass jede Stammgruppe nur alle 2 Jahre auf Projektwoche fährt? Das ist auch eine finanzielle Belastung für Eltern, wenn manche Stammgruppen jedes Jahr fahren. Das sollte bitte auch bedacht werden.</p> <p>Josef R: Ja, diese Regelung gibt es noch, doch wurde diese zu einem Zeitpunkt getroffen, als</p>	<p>5'</p>

<p>die ILB noch eine Volksschule war. Die Regelung sollte im Laufe des Schuljahres 2012/13 an die neuen (VS- plus HS-)Verhältnisse angepasst werden.</p> <p>Stg. C: fährt kommendes Schuljahr, Stg. D voraussichtlich 1 Woche; Stg. EKO 3-5 Tage im nächsten Jahr, Stg. G fährt vermutlich; Stg. J vermutlich im Frühsommer – 1 Woche, VWX fährt vermutlich.</p>	
<p>8. Informationen und Bitten um Unterstützung und Mitarbeit rund um die zwei ILB-Feste:</p> <p>⇒ Jahres-Abschluss- und VerlässlerInnen-Fest am Freitag, 22. Juni 2012 (siehe Beilage)</p> <p>⇒ 15-Jahres-Straßen-Fest der ILB am Freitag, 25.4.13 (siehe Beilage)</p> <p>Manuela Dobeiner (Stg.K) übernimmt Kontaktaufnahme mit MA22 (ökologische Projekte im Straßenverkehr)</p>	10'
<p>9. Kostenpflichtige Angebote an der iLB für 2012 / 13: Trommelkurs / iilo (siehe Beilage)</p> <p><u>Abstimmung über den Trommelkurs</u></p> <p>Dafür: Grün: 0, Blau: 6, Spezi:1, Gelb: 12, Rosa: 13, 1 gelbe Enthaltung</p> <p><u>Abstimmung über den Iilo Kurs</u></p> <p>Dafür: Grün:3 , Blau: 5, Spezi:1, Gelb: 12, Rosa: 13</p>	5'
<p>10. Informationen / Neuigkeiten aus Elternverein / von ElternvertreterInnen / über laufende und künftige Projekte von Stammgruppen und Clustern / ...</p> <p>Karl Dwulit berichtet: Zirkus Kaos wäre bereit auch an unserer Schule Kurse abzuhalten (ein Semester ca. 150.-Euro, 15-20 Kinder, eher in den Abendstunden); man könnte auch eine Outdoor-Woche mit dem Zirkus planen;</p> <p>Diskussion um die Höhe des Beitrags (laut Beschluss gibt es an der ILB eine beschränkte Beitragshöhe), Diskussion über die Uhrzeit</p> <p><u>Abstimmung:</u></p> <p>Dafür: Grün:0, Blau: 3, Spezi:1, Gelb: 11, Rosa: 8</p> <p>Dagegen: Gelb 2,</p> <p>2 gelbe Enthaltungen, 3 rosa Enthaltungen</p> <p>Thema Spinde: Schülerinnen berichten vom SchülerInnenparlament</p> <p>Wir wünschen uns Spinde, es gäbe für 76 Kinder einen Spind, wenn 2 SchülerInnen sich immer einen teilen. Vorschlag, dass VWX Spinde bekommen, jede Schülerin trägt selbst Verantwortung und Selbstgestaltung und Selbstvertrauen.</p> <p>Wunsch an das Schulforum: Spinde sollen in die VW Garderobe gebracht werden ?????, eventuell sollen die Spinde im Herbst besiedelt werden, es kommen Sachen von den Kleinen und Großen weg</p> <p>Diese Frage sollte bis zum Sommer noch gelöst werden; Auftrag an die 3 Mädchen und das SchülerInnenparlament</p> <p>Es wird eine Tendenzabstimmung durchgeführt: 27 Personen des Schulforums sind dafür, keine Gegenstimme</p> <p>Die Rollerstände bitte nicht immer versperrt lassen!!</p> <p>Es wird ein Außengelände für die Schule 2000 – 3000m2 geben</p> <p>Interessengruppe hat sich gebildet für Eltern-Schule etwas zu tun, Literaturempfehlung: EduAction Berliner Gruppe, Wege zu alternativen Denkweisen</p> <p>Lukas: Elternarbeit mal anders zu definieren, wann schauen Eltern mal auf sich und wie schauen sie auf sich,</p>	10'

ENDE DES PROTOKOLLS – ES FOLGEN BEILAGEN:

Antrag an das 34. Schulforum der „Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau“ (ILB) – Schule der Stadt Wien Wahlordnung für ElternvertreterInnen von Stammgruppen / Schulversuch ILB

In Ergänzung zu den Richtlinien des BMUKK für die Wahl von Klassen-ElternvertreterInnen an österreichischen Pflichtschulen beschließt das Schulforum der ILB – Schule der Stadt Wien folgende Regelung:

1) Grundsätzlich werden pro altersgemischter Stammgruppe analog zu einer Jahrgangsklasse ein/e ElternvertreterIn sowie ein/e StellvertreterIn im Rahmen des 1. Klassenforums eines Schuljahres gewählt. Grundsätzlich nehmen die beiden gewählten ElternvertreterInnen ihre Funktion gemeinsam und arbeitsteilig wahr.

2) Wenn zwei oder mehrere Stammgruppen eines Clusters dauerhaft vernetzt miteinander arbeiten, dann kann es im Rahmen eines gemeinsamen Elternabends aller Erziehungsberechtigten der betreffenden Stammgruppen auch zur gemeinsamen Wahl von 2 ElternvertreterInnen plus 2 StellvertreterInnen (bzw. 3 + 3) kommen.

3) Wenn das Kind einer/s gewählten Elternvertreterin/Elternvertreterers bzw. einer/s gewählten Stellvertreterin/Stellvertreterers während des Schuljahres die Stammgruppe wechselt oder die Schule verlässt, kommt es im Rahmen eines innerhalb von 4 Wochen einzuberufenden Klassenforums zu einer Neuwahl beider Positionen. Das Klassenforum wird unverzüglich vom Team der betreffenden Stammgruppe einberufen, im Bedarfsfall vom Schulleiter. Für diese Neuwahl gelten analog zur Wahl von ElternvertreterInnen beim 1.

Klassenforum die Richtlinien des BMUKK (Wahl geheim oder offen per Handzeichen, einfache Mehrheit der beim Klassenforum anwesenden Erziehungsberechtigten, pro Kind 1 Stimme, auch wenn 2 Elternteile anwesend sind).

4) Wenn im Laufe eines Schuljahres ein/e gewählte ElternvertreterIn aus dringenden persönlichen Gründen ihr/sein Amt nicht mehr ausüben kann, gibt sie/er dies schriftlich dem Schulleiter bekannt. Automatisch tritt die/der VertreterIn an ihre/seine Stelle. Ist der Rückzug von der Funktion dauerhaft, dann kann es auch während des Schuljahres zu einer Neuwahl beider ElternvertreterInnen kommen. Für diese Neuwahl gelten die Richtlinien wie unter Punkt 3) angeführt.

5) Die Möglichkeit einer Neuwahl besteht auch dann, wenn ein/e gewählte/r ElternvertreterIn bzw. deren/dessen VertreterIn ihr/sein Amt zurücklegt, weil sie/er nicht mehr repräsentativ für die Elternschaft agieren kann oder will. Für diese Neuwahl gelten die Richtlinien wie unter Punkt 3) angeführt.

6) Eine Neuwahl kann auch dann durchgeführt werden, wenn die absolute Mehrheit der Eltern/Erziehungsberechtigten im Rahmen eines Elternabends oder Klassenforums oder durch eine schriftliche Meinungserhebung zur Auffassung kommt, dass die/der gewählte Eltern(stell)vertreterIn ihre/seine Funktion nicht mehr repräsentativ für die Elternschaft wahrnehmen kann und soll.

a) Initiative durch Elternabend/Klassenforum: In diesem Fall ist eine (geheime) Abstimmung unter den anwesenden Eltern/Erziehungsberechtigten auf Antrag eines teilnehmenden Elternteils durchzuführen. Ergibt sich eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen für eine Neuwahl, dann erfolgt eine schriftliche Meldung an den Schulleiter. Dieser veranlasst daraufhin die Einberufung und Abhaltung eines Klassenforums binnen 4 Wochen.

b) Initiative durch einzelne Eltern: Eltern der betreffenden Stammgruppe können auch eine Antrags- und Unterschriftenliste zur Einberufung eines Klassenforums erstellen. Diese Liste enthält die Namen und Originalunterschriften (oder alternativ elektronisch übermittelte und ausgedruckt beigelegte Willensbekundungen) der unterzeichnenden Eltern. Sie wird dem Schulleiter übergeben – jedoch erst und nur dann, wenn mehr als die Hälfte aller Erziehungsberechtigten der Stammgruppe den Initiativantrag unterschrieben hat. Der Schulleiter veranlasst daraufhin die Einberufung und Abhaltung eines Klassenforums binnen 4 Wochen.

c) Neuwahl und Durchführungsbestimmungen (gelten nur für Neuwahlen gemäß Punkt 6): An dem betreffenden Klassenforum nimmt auch der Schulleiter teil. Die Neuwahl muss geheim und anonym (schriftliche Stimmzettel) durchgeführt werden. Sie ist nur dann gültig, wenn die zur Wahl stehenden KandidatInnen (ElternvertreterIn und StellvertreterIn) mindestens die Hälfte der Stimmen aller wahlberechtigten Erziehungsberechtigten der SchülerInnen dieser Klasse erhalten.

Als Vorbedingung für die Gültigkeit der Wahl müssen zudem mindestens zwei Drittel aller Eltern/Erziehungsberechtigten der Stammgruppe persönlich anwesend sein. Ist dies nicht der Fall, kann der Schulleiter 15 Minuten nach Beginn der Veranstaltung einen Termin für ein weiteres Klassenforum festlegen. Sollten bei diesem wiederum weniger als zwei Drittel der Erziehungsberechtigten anwesend sein, kann in diesem Schuljahr keine Neuwahl nach Punkt 6) mehr durchgeführt werden.

Wien, 21.2.2012

AntragstellerInnen: Karl Dwulit (Obmann des Elternvereins der ILB), Josef Reichmayr (Leiter der ILB), Claudia Buchta und Petra Schneider (Stg. G)

*Antrag an das 34.Schulforum der ILB (15.5.2012)
auf Einsetzung einer (gemischten) Arbeitsgruppe zum Thema*

**„Vereinheitlichung der Lernzieldokumentationen
im Rahmen des Schulversuchs ILB“**

unter Bedachtnahme auf

- bisherige und angewandte Vorlagen („Ich kann“, „LFD“, „Logbuch“ u.a.),
- Richtlinien (Schulversuchsplan sowie SV-Durchführungsrichtlinie des Schulleiters vom Mai 2011)

sowie unter Bezugnahme auf Entwürfe wie

- „LOB“ (Lern Orientierungs Büchlein, Vorlage des Schulleiters) und
- „ILB“ (Individuelles Lernentwicklungs Buch, Vorlage einer Eltern-AG)

Für diese Arbeitsgruppe werden vom Schulleiter seitens des pädagogischen Teams beim Schulforum nominiert:

- ⇒ Gabi Kappel (D, Eingangsbereich, blauer Cluster)
- ⇒ Luzia Bäck (J, Eingangsbereich, blauer Cluster)
- ⇒ Magdalena Leeb (L, Übergangsbereich, blauer Cluster)
- ⇒ Alexandra Morri (HP, Ein- und Übergangsbereich, roter Cluster)
- ⇒ Andrea Amon (H, Integration, roter Cluster)
- ⇒ Christiana Pock-Rosei (P, Leitungsteam, roter Cluster)
- ⇒ Herbert Kern (NA, Übergangsbereich, gelber Cluster)
- ⇒ Elisabeth Liebhart (F, Integration, roter Cluster)
- ⇒ Tina Raffel (VWX, Integration, Ausgangsbereich, grüner Cluster)
- ⇒ Dorothy Lawrence (VWX, Ausgangsbereich)

Für diese Arbeitsgruppe werden vom Elternvereinsobmann seitens der Elternschaft beim Schulforum nominiert:

- ⇒ Eva Holder
- ⇒ Christine Paral
- ⇒ Gabriele Seidl-Pass
- ⇒ Norbert Exler
- ⇒ Martin Schimak
- ⇒ Karl Dwulit
- ⇒ _____
- ⇒ _____

Die Arbeitsgruppe trifft sich erstmals im Mai/Juni 2012 und legt dabei autonom ihre Arbeitsweise, ihre Zielsetzungen sowie daraus abgeleitete weitere Termine fest.

Die Arbeitsgruppe berichtet über ihre (Zwischen-) Ergebnisse dem Schulforum der ILB (Oktober 2012, Mai 2013).

Antragsteller: Josef Reichmayr

(im Sinne des Schlusskonsenses beim Spezial-Austauschtreffen zu diesem Thema am 3.5.2012)

Gemeinsam lernen tut allen gut
2. Straßenfest der ILB am 25. April 2013



15 Jahre Integrative Lernwerkstatt

Brigittenua

Einer Volksschule der Stadt Wien wachsen Mittelschulflügel



Buntes Programm am Freitag, 25. 4. 13
von 13⁰⁰ - 17⁰⁰ im Vorgarten und auf der Straße
in den Häusern Allerheiligenplatz 7 + Vorgartenstraße 50



13⁰⁰ - 14⁰⁰ **Ohrenschmaus**
14⁰⁰ - 15⁰⁰ **Augenblick** (Blicke von außen – von innen)
15⁰⁰-16⁰⁰ **Buntschmankerl** / Lernfreude riechen
16⁰⁰ - 17⁰⁰ **Bewegung** spüren

**Hilf mit / Helfen Sie mit bei der Vorbereitung des 2.
Straßenfestes der ILB – wende dich / wenden Sie sich an:**

ILB-SchülerInnen (einst und jetzt)	Renate Riha	renate.riha@gmail.com
Bühnenprogramm	Angela Lang Eva Redtenb.- K.	gela.lang@gmail.com
Stationenprogramm	Waltraud Pröstler	waltraud.proestler@aon.at
Essen & Trinken	Eva Redtenb.- Kohout	eva.redtenbacher@aon.at
Infrastruktur (Bühne, Standln, Akustik,...)	Renate Riha Klaus Kindler	ilb-fzl@gmx.at
Film ILB im Bild Nr. 2	Karl Dwulit Josef Reichmayr	karl.dwulit@a1.net
Finanzen / Mitveranstalter / ...	<i>WER kann WER mag ????</i>	?????
Öffentlichkeitsarbeit / Medien / TiLL usw.	Markus Pilz	mapi1202@hotmail.com
Gäste + Gesamtverantwortg.	Josef Reichmayr	vs20vorg050k@m56ssr.wien.at



Lern **O**rientierungs **B**üchlein (AUSZUGSVERSION)

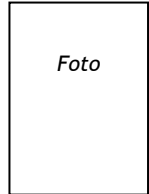
Learning Overhead Booklet

für den Schüler der
Integrativen Lernwerkstatt Brigittenua

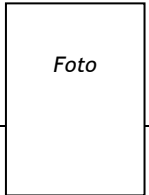
Schule der Stadt Wien - Schulversuch
ganztägig * altersgemischt * von 6 – 15 Jahren

Vorname

Zuname



... ist im Monat _____ des Jahres 20____
im Alter von ____ Jahren in die ILB eingetreten.



... hat im Monat _____ des Jahres 20____
im Alter von ____ Jahren seine insgesamt
____-jährige Lernzeit an der ILB beendet.

Seine ganz besonderen, ausgewiesenen Stärken sind:



E I N G A N G S - B e r e i c h

(= 0., 1., 2., 3. Schulstufe - Lebensjahr 5 ½ bis 9, ev. 10)

Zielbeschreibung für Eingangs-Gruppen („starter groups“) gemäß Schulversuch:

„Jede Schülerin / jeder Schüler soll nach 2 bis 4 (regulär 3) Lernjahren in einer Eingangs-Gruppe eine solide Grundkenntnis und selbsttätig nutzbare Anwendungspraxis der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen erworben haben... Diese Definition gilt für SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf nach Maßgabe ihrer individuellen Ausgangslagen und Entwicklungspotenziale und mit Bedachtnahme auf eine allfällige andere Lehrplanzuordnung.“

Der Schüler besucht/e im Schuljahr 20____ / ____ die
integrative Mehrstufenklasse Stammgruppe 1MS____3

Zu folgenden Terminen fanden Informations- und Beratungsgespräche mit Schüler und Eltern(teil) statt und wurden seine Leistungsvorlagen und Lernfortschritts-dokumentationen gemeinsam begutachtet:

Datum TeilnehmerInnen Wichtige Anmerkungen

Datum TeilnehmerInnen Wichtige Anmerkungen

... hat deutliche Fortschritte gemacht bei ...

Vorname

... hat noch besonderen Lernbedarf in ...

... hat seine persönlichen Stärken gezeigt im Bereich ...

.....

ÜBERGANGS - Bereich

(= 4., 5., 6. Schulstufe - Lebensjahr 9 bis 12, ev. 13)

Zielbeschreibung für Übergangs-Gruppen („advanced groups“) gemäß Schulversuch:

Jede Schülerin / jeder Schüler soll nach 3 verbrachten Lernjahren (mind. 2, max. 4) in einer Übergangsgruppe vielfältige Erfahrungen einer vertieften und lebensrelevanten Anwendung und Umsetzung der Kulturtechniken (einschließlich computer-literacy und mind. einer lebenden Fremdsprache) gesammelt und eine zusehends größere persönliche Sicherheit dabei erworben haben. Diese Definition gilt für SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf nach Maßgabe ihrer individuellen Ausgangslage und Entwicklungspotenziale.

Der Schüler besucht/e im Schuljahr 20__ / __ die
integrative Mehrstufenklasse Stammgruppe 1MS__6

Zu folgenden Terminen fanden Informations- und Beratungsgespräche mit Schüler und Eltern(teil) statt und wurden seine Leistungsvorlagen und Lernfortschritts-dokumentationen gemeinsam begutachtet:

.....

_____ hat die 6. Schulstufe und somit den Übergangs-Bereich („advanced“) auf Basis des Lehrplans der allgemeinbild. höheren Schule/der Hauptschule/der allgemeinen Sonderschule/der S-Schule erfolgreich abgeschlossen und wechselt im September 20__ in den Ausgangs-Bereich der ILB („finish“).

Wir LernbegleiterInnen geben dem Schüler folgende verbindliche Einschätzung für seine Lernzielvereinbarung im Ausgangs-Bereich mit auf den Weg:

„Du bist auf Grund deiner Bemühungen im Übergangs-Bereich, im Hinblick auf deine Fähigkeiten und Kenntnisse geeignet und reif für den Besuch einer höheren Schule / einer mittleren oder Fach-Schule / einer Lehre mit Berufsschule / eines besonderen (Berufsvorbereitungs-) Lehrgangs! Es wird von deinen weiteren Bemühungen abhängen, ob du dieses Ziel in den nächsten 2, allenfalls 3 Jahren erreichen oder dich noch steigern kannst.“

Datum: ____ . ____ . 20__

Namen und Unterschriften der (zumindest zwei) wichtigsten
LernbegleiterInnen aus der Zeit des Übergangs-Bereichs

~~~~~  
Kenntnisnahme durch den Schüler:

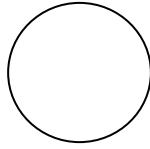
**„Ich nehme die Reife-Erklärung mit auf meinen weiteren Lern-Weg und stelle meinerseits folgende Selbsteinschätzung dazu:“**

Unterschrift des Schülers

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

Selbsteinschätzung der persönlichen Stärken, der eigenen Orientierung für Bildung, Arbeit und Leben:

Bestätigung des Schulleiters /Kommentar zur Reife-Erklärung:



Unterschrift des Direktors

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_\_\_

Ergänzend möchten wir LernbegleiterInnen dem Schüler folgende Hinweise, Empfehlungen und Verstärkungen mit auf den Weg geben:

- \* sprechen in der Muttersprache und anderen Sprachen & lesen & schreiben
- \* rechnen & durchschauen & genau zeichnen & planen
- \* mit technischen Geräten kompetent und verantwortungsvoll umgehen
- \* kochen & Natur & Welt erkunden
- \* werken & malen & Umwelt gestalten
- \* tanzen & musizieren & sich bewegen
- \* eigene Gefühle ausdrücken & Theater spielen
- \* mit anderen Menschen gut umgehen & sich für Schwächere einsetzen
- \* demokratische Spielregeln leben & politisch wachsam mitgestalten
- \* die Erde & den Kosmos wertschätzen & sich mit höherer Kraft verbunden fühlen

Kenntnisnahme der schulischen Reife-Erklärung durch Erziehungsberechtigte/n =

Name(n) und Unterschrift(en) von Mutter und Vater

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_\_\_

Raum für persönliche

Anmerkung(en) der Eltern für ihren Sohn

\_\_\_\_\_ Vorname

## A U S G A N G S - B e r e i c h

(= 7., 8., (9.) Schulstufe - Lebensjahr 12 bis 15)

Zielbeschreibung für Ausgangs-Gruppen („finish groups“) gemäß Schulversuch:

***Im Hinblick auf das näher rückende Ende der Pflichtschulzeit der SchülerInnen liegt der große Schwerpunkt in der individuellen Vorbereitung derselben auf eine persönlich stimmige Fortsetzung der Bildungslaufbahn: Lehre/Berufsschule, eine allgemeinbildende oder berufsbildende höhere bzw. mittlere Schule der Sekundarstufe II, eine polytechnische Schule, integrative Ausbildungsprogramme.***

### Lernzielvereinbarung beim Einstieg in den Ausgangs-Bereich = zu Beginn der 7. Schulstufe

(Festlegung bis längstens November des laufenden Schuljahres)

Im Lichte der Reife-Erklärung zum Abschluss der 6. Schulstufe bringt

Vorname

\_\_\_\_\_ gute Voraussetzungen für die Fortsetzung seiner Bildungslaufbahn nach der ILB an einer höheren Schule / einer mittleren oder Fach-Schule / einer Lehre mit Berufsschule / einem besonderen (Berufsvorbereitungs-) Lehrgang mit.

Zur Verfolgung dieses Ziels soll er seine/n Arbeits- und Lernschwerpunkt/e legen auf:

Namen und Unterschriften der (zumindest zwei) wichtigsten LernbegleiterInnen

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

Unterschrift des Schülers

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

.....

**Leistungsstandrückmeldung  
zum Ende des 1.Halbjahres auf der 7. Schulstufe**

**„Du bist auf Grund deiner schulischen Bemühungen und im Hinblick auf deine Fähigkeiten und Kenntnisse geeignet und aller Voraussicht nach zum Ende der 8. Schulstufe reif für den Besuch einer höheren Schule / einer mittleren oder Fach-Schule / einer Lehre mit Berufsschule / einer Polytechnischen Schule / eines besonderen (Berufsvorbereitungs-) Lehrgangs!“**

Namen und Unterschriften der (zumindest zwei) wichtigsten LernbegleiterInnen

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

**Lernzielvereinbarung zu Beginn der 8. Schulstufe**  
*(Festlegung bis längstens Oktober des laufenden Schuljahres)*

Im Lichte der Reife-Erklärung zum Abschluss der 7. Schulstufe bringt

*Vorname* gute Voraussetzungen für die Fortsetzung seiner Bildungslaufbahn nach der ILB an einer höheren Schule / einer mittleren oder Fach-Schule / einer Lehre mit Berufsschule / einem besonderen (Berufsvorbereitungs-) Lehrgang mit.

Zur Verfolgung dieses Ziels soll er seine/n Arbeits- und Lernschwerpunkt/e legen auf:

Namen und Unterschriften der (zumindest zwei) wichtigsten LernbegleiterInnen

**Leistungsstandrückmeldung  
zum Ende des 1.Halbjahres auf der 8. Schulstufe**

**„Du bist auf Grund deiner schulischen Bemühungen und im Hinblick auf deine Fähigkeiten und Kenntnisse geeignet und aller Voraussicht nach zum Ende der 8. Schulstufe reif für den Besuch einer höheren Schule / einer mittleren oder Fach-Schule / einer Lehre mit Berufsschule / einer Polytechnischen Schule / eines besonderen (Berufsvorbereitungs-) Lehrgangs!“**

Namen und Unterschriften der (zumindest zwei)  
wichtigsten LernbegleiterInnen

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

\_\_\_\_\_ wird die 8. Schulstufe / seine Pflichtschulzeit und somit den Ausgangsbereich („finish“) auf Basis des Lehrplans der allgemeinbild. höheren Schule / der Hauptschule / der allgemeinen Sonderschule / der S-Schule **erfolgreich abschließen** und verlässt im September 20\_\_ die ILB.

**„Du bist auf Grund deiner schulischen Bemühungen und im Hinblick auf deine Fähigkeiten und Kenntnisse geeignet und reif für den Besuch einer höheren Schule / einer mittleren oder Fach-Schule / einer Lehre mit Berufsschule / einer Polytechnischen Schule/eines besonderen (Berufsvorbereitungs-) Lehrgangs im nächsten Schuljahr!“**

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_

Namen und Unterschriften der (zumindest zwei) wichtigsten  
LernbegleiterInnen aus der Zeit des Ausgangs-Bereichs

---

*Kenntnisnahme durch den Schüler:*

**„Ich nehme die Reife-Erklärung mit auf meinen weiteren Lern-Weg und stelle meinerseits folgende Selbsteinschätzung dazu:“**

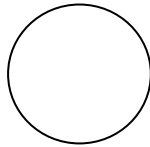
Unterschrift des Schülers

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_\_\_

Selbsteinschätzung der persönlichen Stärken, der eigenen Orientierung für Bildung, Arbeit und Leben nach der ILB:

---

Bestätigung des Schulleiters /Kommentar zur Reife-Erklärung:



Unterschrift des Direktors

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_\_\_

---

Kenntnisnahme der schulischen Reife-Erklärung durch Erziehungsberechtigte/n =

Name(n) und Unterschrift(en) von Mutter und Vater

Datum: \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . 20\_\_\_\_

Raum für persönliche  
Anmerkung(en) der Eltern für ihren Sohn

\_\_\_\_\_ *Vorname*